

Schreiben des Herrn Professors *Gerling* an den Herausgeber. (Beschluss.)

Marburg 1844. Decbr. 30.

Zu den früher gegebenen Nachrichten über die Einrichtung des hiesigen Instituts habe ich hier nur nachzutragen, daß schon 1842 für das Passage-Instrument ein Meridian-Zeichen errichtet ist. Dasselbe liegt 3771,431 Meter nördlich vom Instrument, besteht aus einem 1,5 M. hohen und breiten, 0,3 M. dicken Stein, auf dessen Mitte ein 0,4 M. breiter horizontaler Maafsstab, in schachbrettartig abgewechselter Eintheilung schwarzer und weißer Felder von 0,1 M. Breite und 0,2 M. Höhe, mit Oelfarbe gemalt ist.

Sonst hat das Institut in diesem Jahr noch eine Standuhr von dem hiesigen Uhrmacher Herrn *Schmid* erhalten, welche auf demselben Zifferblatt mittlere Zeit und Sternzeit zeigt.

Derselbe geschickte Uhrmacher verfertigt schon seit vielen Jahren Modelle zur Demonstration der innern Einrichtung der Chronometer, welche er neuerdings zu sehr bequemen Sekunden-Zählern abgleicht.

Noch habe ich hier zu erwähnen, daß von dem Instituts-Thurm aus sich die äußerste Spitze des Kirchthurms von dem nahen Städtchen Wetter sichtbar fand. Da derselbe Thurm auch von Hasseroth aus angeschnitten ist (Beiträge S. 132), so habe ich durch 60malige Repetition mit einem *Breithaupt*-schen Theodolithen sein Azimuth zwischen die in Nr. 458 S. 26 mitgetheilten Azimuthe eingeschaltet und nach allen Correctionen gefunden,

$$\text{Wehrshäuser Höhe} + 76^{\circ} 7' 9'' 07$$

woraus sich ergibt

$$\text{Definitives Azimuth} = 162^{\circ} 6' 21'' 48.$$

Hieraus und aus dem Anschnitt von der Station Hasseroth folgt, mit der Beiträge S. 204 angeführten Constante, die Position:

Wetter Kirchthurm		
Länge.	Breite.	Azimuthe.
$26^{\circ} 23' 17'' 92$	$50^{\circ} 54' 8'' 76$	$\left. \begin{array}{l} \text{Hasseroth } 109^{\circ} 46' 47'' 17 \\ \text{Marburg D. H. } 342 \quad 4 \quad 14,00. \end{array} \right\}$

*Gerling.*

## Beobachtungen am Meridiankreise der Sternwarte zu Kremsmünster im Jahre 1843.

Von Herrn Professor *Reslhuber*.

## I. Mondes - Culminationen sammt ihrer Vergleichung mit der Berliner Ephemeride.

	Mittl. Zeit in Kremsm.	AR.	$d\alpha = (\text{Eph.} - \alpha)$	Decl.	$d\delta = (\text{Eph.} - \delta)$
1843 Febr. 7	$5^{\text{h}} 50' 39'' 56$	$\alpha = 2^{\text{h}} 59' 17'' 42$	$d\alpha = + 0'' 29$	$d\delta = \text{---}$	$d\delta = \text{---}$
8	6 41 6,55	3 53 49,80	„ + 0,66	„ $+ 23^{\circ} 40' 47'' 71$	„ $- 2'' 62$
14	12 16 22,77	9 53 39,88	„ + 1,57	„ $+ 8 \quad 49 \quad 11,75$	„ $- 0,57$
März 12	9 4 36,48	8 23 52,49	„ + 1,40	„ $+ 17 \quad 6 \quad 46,27$	„ $- 2,15$
Aug. 10	12 34 44,53	21 49 54,98	„ + 0,77	„ $\text{---} \quad \text{---}$	„ $\text{---}$
Sept. 8	11 56 54,80	23 6 19,10	„ + 0,91	„ $\text{---} \quad \text{---}$	„ $\text{---}$
Oct. 5	9 55 43,28	22 51 14,60	„ + 0,60	„ $- 2 \quad 1 \quad 31,57$	„ $+ 10,35$
6	10 37 2,39	23 36 35,40	„ + 0,89	„ $+ 2 \quad 55 \quad 36,84$	„ $- 8,06$
Dec. 5	10 58 9,91	3 54 21,34	„ + 0,90	„ $+ 22 \quad 20 \quad 27,09$	„ $- 4,23$

## II. Beobachtungen der Mondsterne.

	Fädenzahl.		Fädenzahl.		
Febr. 7	$\nu$ Arietis $\alpha = 2^{\text{h}} 29' 55'' 75$	5	Febr. 14	$\xi$ Leonis $9^{\text{h}} 23' 31'' 55$	5
	$\pi$ Arietis	5		$\sigma$ Leonis	5
	Md. IRd.	5		Md. IRd.	5
	$\gamma$ Arietis	3		$\rho$ Leonis	5
	$\eta$ Tauri	5		34 Sextantis	5
Febr. 8	$\gamma$ Arietis	5	März 12	$\gamma$ Geminorum	5
	$\eta$ Tauri	5		$\zeta$ Cancr.	5
	Md. IRd.	5		Md. IRd.	5
	$\nu$ Tauri	5		$\alpha^2$ Cancr.	5
	$\tau$ Tauri	5		$\alpha$ Cancr.	5